

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008

Die Förderung von „Gartenkultur und Landespflege“ ist seit 1990 durch einstimmigen Beschluß des Bayerischen Landtages **Pflichtaufgabe** der Landkreise. In der Begründung des Gesetzentwurfes zur Beschlußfassung heißt es:

„Angesichts der zunehmenden Bedeutung dieses Bereiches ist es notwendig, Gartenkultur und Landespflege künftig in den Katalog der Pflichtaufgaben der Landkreise mit aufzunehmen. Damit kann ein weiterer Beitrag zur Förderung des Verständnisses und der Mitarbeit der Bevölkerung für eine gesunde Umwelt und eine intakte Natur geleistet werden. Gleichzeitig wird dem gestiegenen Beratungsbedürfnis der Gemeinden bei der wichtigen Gestaltung und Pflege des naturnahen Wohnumfeldes Rechnung getragen.“

1993 hat der Bayerische Landkreistag einen neu gefaßten Aufgabenrahmen für die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege beschlossen. Der Landkreistag und auch der Bayerische Gemeindetag haben in einer Initiative zur Verwaltungsreform bekräftigt, daß sie an der Pflichtaufgabe festhalten wollen.

Personal: 1 Dipl. Ing.(FH) für Gartenbau, Michael Weidner, SG - Leiter, Amtsrat
1 Gärtnergehilfen-Stelle:
Johanna Niedermeier, mit 30 Stunden, in Altersteilzeit seit 1. 7. 2007
Ingrid Sattler, mit 16 Stunden

Die Leistungen der gärtnerischen Fachkraft für die kreiseigenen Liegenschaften mit gärtnerischen Außenanlagen wurden erfaßt und in den einzelnen Haushaltsstellen verbucht. Die Lohnkosten pro Stunde betragen ca. 21,00 €. Die gärtnerische Fachkraft hat die Hausmeister und dazu auch Sozialhilfeempfänger und sonstige Hilfskräfte angeleitet. Ohne richtige und zeitgerechte fachliche Pflege würden dem Landkreis hohe Aufwendungen für die Vergabe an Fachfirmen oder für Neuanlagen entstehen.

1. Grünordnung und Planung

1.1 Objektplanung der Außenanlagen zu Bauvorhaben des Landkreises mit Aufstellung von Entwurfs-, Werk- und Detailplänen mit Bepflanzungsplänen und Ausschreibungsunterlagen; Bauleitung und Abrechnung dieser Bauvorhaben; Prüfung von Planungen externer Planfertiger;

Die kreiseigenen Liegenschaften wurden fachtechnisch gärtnerisch betreut. Hierzu wurden die Planungen externer Planfertiger auf Wirtschaftlichkeit und Sachgerechtigkeit überprüft und richtig gestellt. Mit den Planern und der Bauleitung wurden die notwendigen Maßnahmen besprochen. Dabei wurde auf eine langfristige Wirtschaftlichkeit besonderen Wert gelegt.

Die fachliche Pflege der Außenanlagen wurde ständig mit den Verantwortlichen abgesprochen und zu einem großen Teil vom Fachpersonal des Sachgebietes durchgeführt. Die Hausmeister und verfügbare Hilfskräfte wurden bei der Mithilfe angeleitet.

Gymnasium Dingolfing

Nach der Umbaumaßnahme zur Mittagsbetreuung musste ein Teil der Außenanlagen neu gestaltet werden. Die Pflanzmaßnahme wurde geplant und ausgeschrieben. Die Bodenbearbeitung und die Pflanzenlieferung erfolgte durch eine Fachfirma, die Pflanzarbeiten wurden mit eigenen Kräften durchgeführt.

Für die gesamte Fläche der Dachbegrünung wurden mehrere Pflegegänge vergeben.

Nach der Neugestaltung des Pausehofes wurde die Entwicklungspflege durch die Fachfirma abgeschlossen. Die immer wieder notwendigen Pflegemaßnahmen wurden mit eigenem Personal und mit einer Fachfirma durchgeführt.

Gymnasium Landau a.d. Isar

Das neue Gebäude zur Mittagsbetreuung bedingte auch neue Außenanlagen. Hierfür wurde die Planung mit Ausschreibung erstellt. Die Arbeiten wurden vergeben und überwacht. Nach der durchgeführten Neugestaltung der Außenanlagen wurde die Fertigstellungspflege abgeschlossen und weitere Pflegemaßnahmen mit eigenem Personal erledigt.

Die Pflege der gesamten Außenanlagen wurde fachlich angeleitet.

Die Dachbegrünung wurde zur Pflege an eine Fachfirma vergeben.

Realschule Landau a.d. Isar

Nachpflanz- und Pflegearbeiten waren bei den Außenanlagen insbesondere im Bereich der Parkflächen notwendig. Der Hausmeister und die gärtnerischen Fachkräfte wurden bei Pflegemaßnahmen angeleitet.

Realschule Dingolfing

Nach der Fertigstellung der 1. Baumaßnahme „Pausenhöfe Schulviertel Dingolfing“ wurden die Pflegearbeiten fortgesetzt um das Anwachsen der Anpflanzung zu gewährleisten. Nachpflanzarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Durch die gärtnerische Fachkraft wurde die Pflege fortgeführt. Wartungsarbeiten an der Dachbegrünung wurden an eine Fachfirma vergeben.

Sozialpädagogisches Förderzentrum Dingolfing

Der Hausmeister wurde zur Pflege der Außenanlagen und Anpflanzungen angeleitet und fachlich unterstützt. Die Dachbegrünung wurde durch eine Fachfirma gewartet.

Berufsschule und Pfarrer-Huber-Schule in Landau a.d. Isar

Mit den Schulleitungen wurden umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen im Außenbereich besprochen und an eine Fachfirma in Auftrag gegeben. Der neue Hausmeister und Hilfskräfte wurden in fachlicher Pflege angeleitet. Gehölzschnittarbeiten und der Rückschnitt von Bäumen wurde an eine Fachfirma vergeben.

Landwirtschaftsschule Landau a.d. Isar

Die Außenanlagen der Landwirtschaftsschule wurde in Absprache mit den Fachlehrerinnen und dem Hausmeister umgestaltet und fachlich gepflegt. Gehölzschnittarbeiten wurden an eine Fachfirma vergeben.

Altenheim Mengkofen

Zu fachlichen Pflegearbeiten wurde immer wieder angeleitet. Dabei wurden mehrer Bäume wegen Unfallgefahr entfernt. Die bestehende Anpflanzung wurde ergänzt. Weitere Umgestaltungsmaßnahmen sind notwendig.

Altenheim Reisbach

Die Heimverwaltung und die Hilfskräfte wurden auf notwendige fachliche Pflegemaßnahmen hingewiesen und durch die gärtnerische Fachkraft unterstützt. So wurden die Staudenpflanzungen überarbeitet und ergänzt und Pflegemaßnahmen durchgeführt. An eine Fachfirma wurden Baumfällarbeiten und Rückschnittmaßnahmen vergeben.

Jugendtagungshaus Haunersdorf

In den Außenanlagen wurde die fachliche Pflege in Absprache mit der Gemeinde Simbach durchgeführt.

Landratsamt Außenanlagen, Hydrokultur und Dekorationen

Der Eingangsbereich zum Amt wurde überarbeitet. Fachliche Pflegearbeiten gewährleisten für die Außenanlagen ein ansehnliches Bild.

Die Innenraumbegrünung wird durch die gärtnerische Fachkraft gepflegt und wenn notwendig ergänzt.

Zu den Veranstaltungen des Landkreises wurde auf Anforderung jeweils eine kostengünstige Dekoration erstellt.

1.2 Planung, Bauleitung und Pflege des Begleitgrüns im Bereich der Kreisstraßen

Die Ausschreibungen, Planungen und Bauausführungen externer Planer und Fachfirmen wurden geprüft und mit dem Sachgebiet kreiseigener Tiefbau besprochen.

1.3 Beratung und fachtechnische Betreuung der Gemeinden in Fragen des Landschaft- und Grünordnungsplanes sowie der Gestaltung und Pflege des öffentlichen Grüns

Die Gemeinden des Landkreises wurden auf Anfrage unterstützt.

Dabei ist festzustellen, daß wechselnd alle Gemeinden des Landkreises ingenieurtechnischen fachlichen Rat, Planungen, Planprüfungen, Stellungnahmen, Gutachten, Wertabschätzungen etc. einholen.

2008 waren dies die Gemeinden Reisbach, Gottfrieding, Mengkofen, Simbach, Dingolfing, Moosthenning, Eichendorf, Wallersdorf und Loiching.

1.4 Fachtechnische Prüfung beim Vollzug des Pflanzenschutzgesetzes und Aufklärung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Die meldepflichtige bakterielle Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ wurde auch 2008 an Kreisstraßen, Staatsstraßen, der Autobahn und in Siedlungsbereichen festgestellt. Eine größere Anzahl von Gehölzen wurden vor Ort überprüft und bei Krankheitsbefall entfernt. In Aufklärungsversammlungen und über die Presse wurde die Bevölkerung informiert. Der Beratungsbedarf der Landkreisbürger telefonisch und vor Ort war von Juni bis September sehr groß.

Als ein neues Problem ist seit 2006 in Bayern eine invasive Pflanze mit besonderer Gesundheitsgefahr, die „Beifuß-Ambrosie“ aufgetaucht. Im Frühjahr 2007 wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zu einer Schulung und Absprache über das weitere Vorgehen abgesprochen. Anschließend wurde zu einem Aktionsprogramm Ambrosiabekämpfung in Bayern aufgerufen und in jedem Landkreis ein Ambrosiabeauftragter, im Landkreis Dingolfing-Landau M. Weidner, benannt. Mehrere Ambrosiabestände wurden durch die Bevölkerung gemeldet. Nach Aufklärung wurde für die Beseitigung der Pflanzen gesorgt. Die Bevölkerung wurde über die örtliche Presse informiert.

2. Private Grünflächen und Gärten

2.1 Beratung der Landkreisbürger bei der umweltgerechten Anlage und Pflege von Gärten, Grünanlagen und Fassadenbegrünung

Entsprechend der vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen Leitlinien für die Beratung wurden folgende Beratungsziele verfolgt:

- Gesunderhaltung der Böden als natürliche Lebensgrundlage
- Erhöhung des Humusgehaltes durch Rückführung organischer Abfälle
- Höchstmöglicher Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer
- geringst möglicher Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- Einführung des integrierten Pflanzenschutzes
- Erzeugung von qualitativ hochwertigem Gemüse und Obst zur gesunden Ernährung
- Pflege und Förderung der Gartenkunst

Die Beratung der Bürger erfolgte persönlich im Büro, telefonisch, bei Veranstaltungen und vor Ort. So wurden ca. 40 Gartenbesitzer in einem sich über vier Abende erstreckenden Kurs

zur Gartengestaltung unterwiesen und reichlich mit Beratungsmaterial versorgt. Die Teilnehmer waren meist junge Familien, die sich mit einer Gartenanlage befassen. In fünf Schnittkursen gab es Unterweisungen zum Obstanbau im Hausgarten und zur richtigen Pflege, die ca. 180 Teilnehmern waren sehr interessiert. Durchschnittlich wurden täglich, über das Jahr verteilt, mit den Schwerpunkten Frühjahr und Herbst, ca. fünf bis acht Beratungen angefragt.

2.3 Förderung und Durchführung von Wettbewerben im Sinne der Gartenkultur und der Landespflege

Eine effiziente Bürgerbewegung ist der im dreijährigen Turnus auf Landkreisebene durchzuführende Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“. Der 23. Bundeswettbewerb 2008/2010 „**Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden**“ wurde auf Kreisebene ausgelobt.

Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer und auch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten forderten die Landkreise auf, den Wettbewerb aktiv zu unterstützen.

Das Staatsministerium schrieb hierzu: „Dieser Wettbewerb ist die größte Bürgerinitiative für den ländlichen Raum, dessen Erfolgsgeheimnis darin liegt, dass er alle Facetten des dörflichen Lebens anspricht. Dazu gehören Bürgerengagement, Heimatliebe, gemeinschaftliches Handeln und Verbesserung der Lebensqualität durch Grüngestaltung und infrastrukturelle Maßnahmen bis hin zur Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen.“

Es wurde der Aufruf des Landrates an die Gemeinden verfasst und bei diesen für eine Beteiligung geworben. Nachdem sich 7 Orte zur Teilnahme entschlossen hatten, wurden weitere organisatorische Schritte vorbereitet. So wurde die Öffentlichkeit über die Presse informiert, eine Kreiskommission zusammengestellt und Ortsbegehungen organisiert.

Nach Durchführung des Kreiswettbewerbes wurde das Ergebnis der Bewertungskommission in einer Niederschrift festgehalten. Die Ortschaft Ruhstorf, Gemeinde Simbach wurde auf Grund langjähriger Vorarbeiten im Dorf Kreissieger, Wendelskirchen/Oberwolkersdorf wurde ein 1. Preis zuerkannt.

Für Freitag, den 31. Oktober lud der Landkreis zur Kreissiegerfeier ein. Für alle beteiligten Orte wurden Würdigungen verfasst und Urkunden und Preise vorbereitet. Nach der Festansprache von Landrat H. Trapp zeichnete dieser die Teilnehmerorte aus. In einer umfangreichen Präsentation wurde der Wettbewerb und die dadurch erfolgten Leistungen

vorgestellt. Die über 200 Besucher der Feier bekundeten ein sehr gut gelungene Veranstaltung.

Der Wettbewerb bedingt einen ständigen, guten Kontakt zu den Gemeinden und den beteiligten Bürgergruppen. Vor der Teilnahme am Wettbewerb stehen Beratungs- und Gestaltungsmaßnahmen. Versammlungen, Ortsbegehungen, Beratungen und zahlreiche Besprechungen.

2.4 Interessenvertretung der Landkreisbürger und Kommunen gegenüber dem Erwerbsgartenbau und Förderung der Gartenbaubetriebe im Landkreis

Mit den Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaues, den Baumschulen und Erwerbsgärtnereien wird ein regelmäßiger Kontakt gepflegt. Die Notwendigkeiten und Bedürfnisse der Landkreisbürger zur Förderung der Gartenkultur werden in Gesprächen und Fachvorträgen dem Erwerbsgartenbau verdeutlicht und dieser wird in die Beratungsziele eingebunden.

Bei der Aktion „Gartenbauvereine besuchen heimische Gärtnereien“ wurde auf die Produktpalette der Erzeugung in hiesigen Betrieben aufmerksam gemacht und für den Einkauf geworben.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Gartenkultur und Landespflege

In der Tagespresse wurde mit Fachartikeln regelmäßig für ein vernünftiges Verhalten im grünen Bereich geworben und auf Fachveranstaltungen der Kreisfachberatung hin gewiesen. Zu aktuellen Veranstaltungen wurden Presseberichte und Informationen an die Tagespresse und den örtlichen Rundfunk weitergegeben.

3. Betreuung gartenbaulicher Organisationen, Fort- und Weiterbildung

3.1 Fachliche Betreuung von Vereinen und Verbänden, die sich mit der Förderung der Gartenkultur und der Landespflege befassen;

Die Partnerschaft zwischen der Kreisfachberatung des Landkreises und den Gartenbauvereinen hat historische Wurzeln und gleiche Zielsetzung bei den Aufgaben. Die Gartenbauvereine unterstützen den Landkreis bei seiner Pflichtaufgabe zur Förderung von Gartenkultur und Landespflege. So sind die Gartenbauvereine als Träger bürgerschaftlicher Selbsthilfemaßnahmen auf örtlicher Ebene zur Mitwirkung bereit und bieten mit ihren Mitgliedern ein Potential zur Motivation.

Vieles, was heute in der Gestaltung des Gemeinwesens vorbildlich geleistet wird, wäre ohne fachlich fundierte Lenkung und koordinierten Einsatz der Bürgerschaft nicht möglich.

Das Ehrenamt, welches ja in den Vereinsleitungen ausgeübt wird, braucht Unterstützung.

Sonst kann die immer wieder geforderte Bürger- und Sozialkultur nicht bestehen!

Die von der Fachberatung ausgeübte Geschäftsführung des Kreisverbandes der 53 Gartenbauvereine mit ihren über 9000 Mitgliedern ermöglicht ein abgestimmtes Wirken zum Wohle der Landkreisbürger.

Am letzten Sonntag im Juni wurde wiederum bayernweit ein „Tag der offenen Gartentür“ durchgeführt. In Loiching und Kronwieden besuchten ca. 4.000 Besucher die für sie geöffneten 15 Gärten sowie den Schulgarten der Grundschule und die Streuobstwiese.

Für den Kreisverband, den Gartenbauverein Loiching/Kronwieden und die Kreisfachberatung ging eine umfangreiche organisatorische Vorbereitung voraus.

3.2 Aus- und Fortbildung von Beratungshelfern, insbesondere Gartenpflegern und Baumwarten

Der Bedarf nach fachlicher Information und die Ansprüche an die Beratung im Freizeitgartenbau steigen ständig. Fachlich geschulte Gartenpfleger sollen den örtlichen Vereinen helfen und ihr Wissen und Können in die Vereinsarbeit zum Wohle der Mitglieder einbringen.

An 6 Terminen, verteilt über das Jahr, wurden 80 Gartenpfleger in Vorträgen und Seminaren geschult.

3.3 Bildungsarbeit auf den Gebieten der Gartenkultur und der Landespflege durch Vorträge, Praxiskurse und fachbezogene Lehrfahrten

In 36 Vorträgen bei Abendveranstaltungen, 5 Praxiskursen und 2 fachbezogenen Lehrfahrten wurden ca. 1.500 Landkreisbürger fachlich weitergebildet.

4. Landschaftspflege und Naturschutz

4.1 Beratung und Mitwirkung bei Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege, einschließlich der fachgerechten Ausführung von ökologischen, landschaftspflegerischen und gestalterischen Ausgleichsmaßnahmen

Mehrere landschaftspflegerische Maßnahmen von Gartenbauvereinen und Bürgeraktionen, wie Rückschnitt von Gehölzen, Mähen von Ranken, Anlage von Streuobstwiesen, etc., wurden betreut.

Alljährlich wird von den Gartenbauvereinen ein Baum zum „Tag des Baumes“ öffentlichkeitswirksam gepflanzt. Hierzu werden Schulen und Jugendgruppen eingebunden.

4.2 Fachliche Beratung bei Maßnahmen der Flurbereinigung, der Dorferneuerung, der Städtebauförderung in Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden

Die Direktion für Ländliche Entwicklung hat über Flurbereinigungsverfahren und Planungen zu Dorferneuerungen in Aufhausen, Prunn und Ettling informiert. Die Ortstermine wurden wahrgenommen, die Pläne wurden eingesehen und fachliche Rücksprache genommen. Die Gemeinden Simbach und Wallersdorf wurden bei Bepflanzungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung beraten.

5. Gutachten und Statistik

5.1 Wertermittlung von Gartenanlagen und Pflanzenbeständen

In Amtshilfe wurden für Gemeinden Wertermittlungen von Gehölzen durchgeführt. Mehrere Anfragen von Gemeinden und Landkreisbürgern bezüglich der Wertermittlung wurden beantwortet.

5.2 Informationen zum Nachbarrecht und Kleingartenrecht

Zum Nachbarrecht wurden Gesetzesänderungen und neueste Urteile gesammelt und für Informationen und Beratungen aufbereitet. Zahlreiche Landkreisbürger fragen persönlich zum Nachbarrecht nach. Beratung, auch in Form eines Merkblattes, wurde gewährt, eine verbindliche Rechtsauskunft aber nicht gegeben.

5.3 Mitwirkung bei statistischen Erhebungen

Das Bayerische Statistische Landesamt führte 2008 keine Agrarstrukturhebung/Gartenbauerhebung in den Gemeinden des Landkreises durch.

Michael Weidner